

WEITERBILDUNGSKONZEPT

**KLINIK FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE UND TRAUMATOLOGIE DES
BEWEGUNGSAPPARATES**

REGIONALSPITAL EMMENTAL AG

Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Henk Eijer

Chefarzt

Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Spital Emmental

Oberburgstrasse 54

3400 Burgdorf

Tel: 034 421 22 07

Fax: 034 421 22 66

Dorfbergstrasse 10

3550 Langnau i.E.

Tel: 034 421 32 07

Fax: 034 421 32 66

E-Mail: henk.eijer@spital-emmental.ch

Website: www.spital-emmental.ch

1 BETRIEBLICHE MERKMALE

1.1 Das Spital Emmental

Das Spital Emmental nimmt mit seinen Standorten Burgdorf und Langnau eine zentrale Stellung in der medizinischen Versorgung von rund 140'000-150'000 Einwohnern im Emmental ein. Das Leistungsangebot umfasst die Hauptdisziplinen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe und Psychiatrie ergänzt durch ein vielseitiges Angebot an Spezialdisziplinen wie Anästhesiologie inklusive Schmerztherapie, Radiologie, Infektiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Kardiologie, Endokrinologie, Ophthalmologie, HNO und Komplementärmedizin.

1.2 Verantwortungsbereich, Angebot und Organisation der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Das Spital Burgdorf hat sich Anfang 2002 mit dem Bezirksspital Langnau zur Regionalspital Emmental AG zusammengeschlossen. Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates ist eine Klinik am Spital Emmental seit 2005. Die Leitung der Klinik besteht aktuell aus 4 Kaderärzten mit Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates (1 Chefarzt, 3 Leitende Ärzte) (geplant 1 extra Leitender Arzt 2012/2013) und 2 Oberärzten, welche für die Betreuung der Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen am Bewegungsapparat über beide Standorte verantwortlich sind. Zusätzlich sind 5-6 Belegärzte in Teilpensum an der Klinik unter der Führung der Klinikleitung tätig. Dieses vielseitige Team trägt, zusammen mit einer Spitalfachärztin mit Facharzt Innere Medizin, Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung der maximal 6 angestellten Assistenzärzte und eine fluktuierende Zahl Unterassistenten (meistens 2).

Die Klinik deckt mit Ausnahme der Behandlungen von Tumoren am Bewegungsapparat, von schweren Mehrfachverletzten, der Kinderorthopädie und der Replantationschirurgie das gesamte Spektrum der Orthopädischen Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, inkl. Handchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie ab.

Im 2010 wurden an der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates rund 10'000 Patienten in orthopädischen Spezialsprechstunden untersucht und mehr als 2000 orthopädische Eingriffe durchgeführt. In der Traumatologie des Bewegungsapparates wurden etwa 450 Patienten mit frischen Frakturen operativ versorgt.

1.2.1 Teamstruktur, Teamärzte

Die Klinik ist in vier Teams unterteilt. Jedes Team vertritt eine oder zwei Spezialdisziplinen und wird von hochqualifizierten Spezialisten geleitet.

RSE AG
Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Weiterbildungskonzept
Version 1.2/18.12.2013

Die Teams und die Teamleiter arbeiten autonom und integrieren alle Teammitglieder in jedem Schritt des Behandlungspfades ihrer Patienten (Sprechstunde zur Diagnosestellung und Indikation, Therapie <konservativ oder operativ>, Betreuung im Spital, und Sprechstunde zur Nachsorge) unabhängig ihrer Funktion. Die Verantwortung für die Organisation der Arbeit innerhalb des Teams liegt beim Kaderarzt/Teamleiter. Dieser ist unter anderem auch dafür verantwortlich, dass die vereinbarten Arbeitszeiten der Teamärzte eingehalten werden und die obligatorischen Weiterbildungs-veranstaltungen besucht werden können.

Die dem Team zugeteilten Belegärzte arbeiten auch autonom, zum Teil mit Hilfe der dem Team zugeteilten Assistenzärzten oder Oberärzten. Die Betreuung des stationären Patienten wird vom Teamassistenten durchgeführt, die Nachbehandlung meistens wieder vom Belegarzt.

Für Assistenzärzte in Weiterbildung werden sechsmonatige Rotationen in den verschiedenen Teams geplant. Die Zuteilung in die Notfallrotation ist separat geregelt, aber entspricht im Prinzip einem Extrateam (siehe unten). Alle Rotationen sind als Weiterbildungsmodul definiert und entsprechend strukturiert.

Die Unterassistenten werden wenn möglich einem Team zugeteilt. Die Assistenzärzte sind primär mit der Ausbildung der Unterassistenten beauftragt, in dem sie sie in die klinische Untersuchungen einführen, ihre Tätigkeiten kontrollieren und regelmässig Feedback erteilen. Der Oberarzt und der Teamleiter prüfen die Unterassistenten aber in Basiswissen der Orthopädie und Traumatologie und sind verantwortlich für die Ausbildung.

Stand 13.12.2013

Team	Untere Extremität	Obere Extremität	Wirbelsäule	Langnau	Notfall
Leiter	Eijer (Hüfte/Knie)	Hoffmann (Schulter)		Hirt	
	Kusano (Hüfte/Knie)	Jenzer (Hand)			
BA	Aebersold Knüsel	Huracek (Hand)	Heini	Rüegsegger Dopke	
OA	Herold (Fuss)		Teuscher		
AA	Sellhast Petkov	Kaderli Koch		Alcantara Ruddy	Schuhmann Pothmann

1.2.2 Notfalldienst

Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates ist zusammen mit der Klinik für Chirurgie für die Betreuung von Patienten mit Verletzungen und Akuterkrankungen am Bewegungsapparat zuständig.

Die Notfallstation in Burgdorf wird von 2 Assistenzärzten der Klinik für Orthopädie und 3 Assistenzärzten der Klinik Chirurgie im Schichtenbetrieb besetzt.

RSE AG
Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Weiterbildungskonzept
Version 1.2/18.12.2013

Die Beurteilung und Behandlung der Notfallpatienten mit traumatologischen Problemen (konservativ/operativ) erfolgt wenn immer möglich durch den Assistenzarzt selbst unter Supervision eines diensthabenden Kaderarztes. Jeden Montag und Mittwoch hat ein chirurgischer Kaderarzt Supervision, jeden Dienstag und Donnerstag ein orthopädischer Kaderarzt. Die Wochenenden sind ebenso geregelt: jedes letzte Wochenende im Monat ist ein chirurgischer Kaderarzt zuständig für die Supervision von den Traumapatienten, alle anderen Wochenenden ein Kaderarzt der orthopädischen Klinik. Die Rotation auf der Notfallstation beträgt 6 Monate und erlaubt dem Kandidaten alle FMH Anforderungen im Bereiche Traumatologie zu erfüllen. Die Assistenzärzte der Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates sind im Prinzip nicht zuständig für die Notfallstation in Langnau, welche von den Assistenzärzte der Klinik für Chirurgie in Langnau besetzt wird, obwohl die Kaderärzte der Orthopädie im gleichen Rhythmus wie oben beschrieben nach 18:00 Uhr für den Hintergrunddienst (Supervision) der Traumapatienten verantwortlich sind. Zudem ist ein Oberarzt und ein Kaderarzt der orthopädischen Klinik jeden Mittwoch in Langnau auch am Tag für die Supervision verantwortlich.

2 WEITERBILDUNGSZIELE

2.1 Zielgruppen

2.1.1 Facharzt für orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Das Weiterbildungskonzept der Klinik richtet sich primär an Anwärter auf den schweizerischen Facharztstitel Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates.

Voraussetzung für eine Anstellung ist das eidgenössische Arztdiplom oder ein gleichwertiges anerkanntes ausländisches Diplom. Die Promotion, ein bestandenes Basisexamen und ein gültiges ATLS-Zertifikat sind erwünscht, aber nicht Voraussetzungen für eine Anstellung.

Assistenzärzte in Weiterbildung, welche, mit Ausnahme des OP-Katalogs, alle Bedingungen für den schweizerischen Facharztstitel erfüllen (in der Regel handelt es sich um Kandidaten aus einer orthopädischen Universitätsklinik im Austausch mit einem Kandidaten aus der eigenen Klinik, die ihr A-Jahr noch absolvieren müssen) können eventuell auch als (Stv.-) Oberarzt in Weiterbildung angestellt werden.

2.1.2 Facharzt anderer Disziplinen

Spezifische Weiterbildungsperioden (in der Regel 1 Jahr) werden Anwärtern anderer Disziplinen (z.B. Allgemeinmedizin und Chirurgie) angeboten. Die Teameinteilung berücksichtigt spezielle Anforderungen des angestrebten Titels (z.B. Notfallmedizin, Traumatologie des Bewegungsapparates).

2.2 Lernziele

Das Weiterbildungsprogramm der Klinik setzt den Schwerpunkt in der allgemeinen Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates. Durch die enge Zusammenarbeit mit den spezialisierten Kaderärzten der Klinik können wesentliche Aspekte der orthopädischen Subspezialitäten vermittelt werden. Das orthopädische Curriculum RSE ermöglicht das Erwerben des Wissens und der praktischen Fähigkeiten, welche für die Diagnostik, Indikationsstellung, Behandlung, Prophylaxe, Therapie von Komplikationen, Nachsorge von Entwicklungsstörungen und die Triage und Management in Notfallsituationen bei Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates notwendig sind.

2.2.1 Theoretische Lerninhalte

- Anatomie, Physiologie, Biomechanik und Pathophysiologie des Bewegungsapparates
- Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Prognose der Erkrankungen, der Entwicklungsstörungen und Verletzungen des Bewegungsapparates

RSE AG
Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

Weiterbildungskonzept
Version 1.2/18.12.2013

- Pathophysiologie und das Management des Mehrfachverletzten
- Kenntnis, Interpretation und kritische Gewichtung der klinischen und technisch-apparativen diagnostischen Verfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Operative und konservative sowie medikamentöse Therapieverfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Kenntnisse in physikalischer Therapie und Rehabilitation in der orthopädischen Chirurgie
- Komplikationspotential der operativen Eingriffe am Bewegungsapparat
- Resultate der einzelnen Therapieverfahren in der orthopädischen Chirurgie
- Prophylaktische Massnahmen in der orthopädischen Chirurgie
- Belange der Sozialversicherungssysteme, der sozialen Institutionen, der Privatassekuranz und der rechtsmedizinischen Aspekte
- Befähigung zur Aufwand-/Nutzen-/Risikoanalyse von diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Dokumentation, Informatik und Statistik in der orthopädischen Chirurgie
- Methoden der Qualitätssicherung in der orthopädischen Chirurgie
- Mechanisches und biologisches Verhalten von Implantaten in der orthopädischen Chirurgie
- Kenntnisse der in der orthopädischen Chirurgie gebräuchlichen Pharmaka und diagnostisch verwendeten Substanzen bezüglich ihres therapeutischen Nutzens und den klinisch relevanten Neben- und Wechselwirkungen. Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen von Verschreibung und Kontrolle von Arzneimitteln in der Schweiz.

2.2.2 Praktische Lerninhalte

- Notfallmedizinische und orthopädische Untersuchungstechnik
- Diagnostische und therapeutische Infiltrationen und Punktionen im Bereich des Bewegungsapparates
- Korrigierende und fixierende Verbände aus Gips oder analogen Materialien für Extremitäten und Wirbelsäule
- Geschlossene Reposition von Frakturen und Luxationen, Extensionsbehandlungen
- Technische Orthopädie: Praktische Erfahrung über Anpassung von Prothesen, Orthesen, Gehhilfen, Rollstühlen, Einlagen, Schuhzurichtungen und Massschuhen, inklusive ein fünftägiges Praktikum in Technischer Orthopädie (Firma Ortho-Team, Bern). Wöchentlich findet zudem eine spezielle Sprechstunde mit einem Orthopädie-Techniker statt.

2.2.3 OP-Katalog

Während ihrer 2-Jahresausbildung (4 Rotationen) führen die Ärzte in Weiterbildung im Prinzip folgende Eingriffe durch (Richtzahlen)

- Schulter/Ellbogen: 25
- Vorderarm/Hand: 20
- Hüfte/Knie: 50
- Fuss: 10
- Wirbelsäule: 5
- Alle Bedingungen in der Traumatologie erfüllt

2.2.4 Zertifikate, Weiterbildungspunkte

Den Ärzten in Weiterbildung steht für das Erwerben von obligatorischen Zertifikaten oder Kursen, sowie für die externe Weiterbildung (SGO-Kongress, AO-Kurs, etc) 10 Tage/Jahr zur Verfügung.

2.3 Prozess der Festlegung individueller Weiterbildungsziele

2.3.1 Standortbestimmung

Bei Stellenantritt wird ein Standortgespräch mit dem Leiter der Klinik oder dem Weiterbildungsverantwortlichen der Klinik durchgeführt. Für dieses Gespräch hat der Arzt in Weiterbildung sein aktuelles CV aktualisiert. Folgende Themen werden erörtert:

- Besprechen des Weiterbildungskonzeptes der Klinik
- Besprechung der Grobplanung der gesamten Weiterbildungsperiode
- Teamzuteilung

2.3.2 Einführungsphase

Die Einführungsphase dauert 2 bis 4 Wochen. Verantwortlich für die Einführung ist ein Oberarzt. Womöglich wird eine Doppelbesetzung der Funktion während 2-4 Wochen angestrebt.

2.3.3 Teamspezifische Weiterbildungsziele

Der Arzt in Weiterbildung legt mit dem Teamleiter die individuellen Weiterbildungsziele für diese Periode fest. Dazu dient das klinikinterne Formular „Lernvereinbarung und Evaluation für Ärzte in Weiterbildung“. Das Eintrittsgespräch definiert folgende Punkte:

- Allgemeine Ziele
- Geplante externe Weiterbildungsveranstaltungen (inkl. Auslandsaufenthalte)
- Geplante Prüfungen, Fähigkeitsausweise, etc.
- Geplante wissenschaftliche Tätigkeit
- Geplante Lehrtätigkeit
- Geplante operative Tätigkeit

2.3.4 Feedback

2.3.4.1 Teamspezifische Evaluationsgespräche

Am Ende der Rotation werden die Fortschritte durch den Arzt in Weiterbildung und dem Teamleiter in einem gemeinsamen Gespräch beurteilt und im zweiten Teil der Lernvereinbarung festgehalten.

Der Arzt in Weiterbildung und der Tutor formulieren Vorschläge für die nächste Weiterbildungsperiode und mögliche Verbesserungen der durchlaufenen Periode. Diese werden im Rahmen der folgenden Sitzung der Weiterbildungskommission diskutiert (siehe unten).

2.3.4.2 Karrieregespräch

Jährlich führt der Chefarzt mit jedem Arzt in Weiterbildung ein Evaluationsgespräch. Anlässlich dieses Gespräches wird das offizielle FMH-Formular „Evaluationsgespräch“ ausgefüllt.

3 ORGANISATION

3.1.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

Für das Weiterbildungsprogramm der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates ist Dr. med. Henk Eijer verantwortlich.

3.1.2 Weiterbildungskommission

3.1.2.1 Mitglieder der Weiterbildungskommission

- Der Leiter der Weiterbildungsstätte
- 1 Vertreter der Teamleiter
- 1 Oberarzt
- 1 Vertreter der Ärzte in Weiterbildung

3.1.2.2 Sitzungsrhythmus

Die Kommission tagt 1x/Semester.

3.1.2.3 Aufgaben der Weiterbildungskommission

Sie verabschiedet:

- Das interne Weiterbildungsprogramm für Ärzte in Weiterbildung
- Den Rotationsplan der Ärzte in Weiterbildung
- Allfällige Personalveränderungen innerhalb der Kommission

Sie ist zudem für die Qualitätssicherung der Weiterbildungsstätte verantwortlich:

- Für die Qualitätssicherung dienen die am Ende der Rotationen vollständig ausgefüllten Lernvereinbarungen und Evaluationsbögen der Ärzte in Weiterbildung
- Für die Qualitätskontrolle dient die jährliche FMH Evaluation durch die Ärzte in Weiterbildung und die eventuellen externen Visitationen.

4 WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

4.1 Interne Weiterbildungsveranstaltungen

4.1.1.1 Trauma Konferenz

Besprechung von Diagnose, Indikation und Therapie aller ambulanten und stationären Traumapatienten des Vortages inklusive Röntgendossier.

- Montag bis Freitag 07:30-07:50 Uhr

4.1.1.2 Wöchentliche Weiterbildung

Hauptweiterbildungsveranstaltung der Klinik. Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Orthopädischen Chirurgie über ein Curriculum im Jahresrhythmus. Jeweils Montag 17:00-18:00 Uhr mit ausgewogener Beteiligung aller Teams. Die Verantwortung für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung liegt beim Teamleiter.

4.1.1.1 Komplikationsbesprechung

Monatliche Veranstaltung als Teil der wöchentlichen Weiterbildung. Hier werden alle Fälle, bei denen während der Hospitalisation Komplikationen aufgetreten sind, präsentiert und diskutiert. Diese werden von den Teamassistenten unter Supervision in einer Datenbank elektronisch gesammelt und im Intranet festgehalten.

4.1.1.2 Wochenrapport

Anhand der geplanten Operationen der Folgewoche, wird eine interaktive Diskussion der Indikationen, präoperativen Planung und Op-Techniken durchgeführt. Ferner werden die personellen Bedürfnisse der einzelnen Teams und entsprechende Kompensationen von Mitarbeitern festgelegt. Jeweils Mittwoch 07:50-8:30 Uhr

4.1.1.3 Video Konferenz

Übertragung via Video Konferenz als gemeinsame Weiterbildungs-Veranstaltungen mit den chirurgischen Kliniken Olten, Basel, Luzern, Baden, Delémont, Zug und Sursee gemäss Jahresprogramm. Teilnahme bei traumatologischen Themata.

Jeweils Dienstag 07:50-08:15

4.1.2 Externe Weiterbildung

Pro Jahr steht dem Arzt in Weiterbildung 10 Tage für externe Weiterbildung (APO Kurs, AO Kurs, ATLS-Kurs, Gutachter Kurs, SGO, etc.) zu. Es besteht ein Anrecht auf eine finanzielle Unterstützung durch die Klinik, welche aus fix Sfr 1500 pro Jahr/Arzt in Weiterbildung bei einer 100%igen Anstellung und zusätzlich bei tatsächlich besuchten Weiterbildungskursen und/oder -symposia um maximal Sfr 1000 erhöht werden kann. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einen Antrag auf weitere finanzielle Unterstützung zu stellen. Zwecks Planung der Absenzen und Prüfung der

Kostenbeteiligung muss vorgängig ein schriftlicher Antrag mit detaillierter Budgetierung an den Chefarzt eingereicht werden.

4.2 Lernaustattung

4.2.1 Bibliothek und Multimediaraum

4.2.1.1 Internet Zugang

Jeder Arzt hat mit seinem persönlichen Login/Passwort auf jedem Computer des Spitals Zugang zum Intranet/Internet. In der Bibliothek sind 2 Computerstationen mit Drucker eingerichtet. In diesem Raum besteht auch die Möglichkeit den eigenen Laptop ans Netz anzuschliessen. Mittels eines Passworts ist ein online Direktzugriff auf verschiedene orthopädische Zeitschriften möglich, zum Teil auch via Bibliothek des Inselspitals Bern.

4.2.1.2 Zeitschriften/Bücher

Es befinden sich in der Bibliothek verschiedene Bücher und Zeitschriften der Orthopädie und anderen Kliniken. Fernen stehen spezielle Bücher der persönlichen Bibliotheken der Kaderärzte zur Verfügung.

4.2.1.3 Videothek

Verschieden Videos und DVD können in der Bibliothek gesichtet werden.

4.2.2 Intranet

Interne inter- und intradisziplinäre Informationsplattform für alle Mitarbeitenden des Regionalspitalzentrums Emmental.